

Klausurenkurs - Crashkurs VWL - 14.03.2023

Angebot und Nachfrage

„Flugtickets werden teurer – Passagiere müssen im Dezember tiefer in die Tasche greifen – Nach der Air-Berlin-Pleite bekommen Passagiere immer schlechter einen Platz im Flugzeug. Das lässt die Flugpreise steigen, ausgerechnet zu Weihnachten.“ (vgl. FAZ vom 14.11.2017)

- a) Zeigen Sie diesen Zusammenhang in einer Grafik. Gehen Sie davon aus, dass es vor der Insolvenz von Air Berlin ein Gleichgewicht auf dem Markt gegeben hat.
- b) Wie reagieren die Nachfrager? Erläutern Sie verbal.
- c) *Erläutert jede der nachfolgenden Aussagen mit Blick auf das Angebot-Nachfrage-Diagramm:*
- 1. Wenn eine Kältewelle über Florida hereinbricht, steigt der Preis von Orangensaft überall in den USA an.*
 - 2. Wenn das Wetter an der deutschen Nordseeküste jeden Sommer sehr warm wäre, würden die Hotelpreise an der Adria gedrückt.*
- d) *Betrachten wir die Märkte für DVD-Filme, Fernseher und Kinokarten.*
- 1. Identifiziert für die folgenden Güterpaare, ob es sich um komplementäre oder substitutive Güter handelt:*
 - DVD-Filme und Fernseher
 - DVD-Filme und Kinokarten
 - Fernseher und Kinokarten
 - 2. Zeigt anhand von zwei Angebots-Nachfrage-Diagrammen, wie sich die Änderungen im Markt für Fernsehgeräte auf den Markt für DVD-Filme und den Markt für Kinokarten auswirken:*

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Die wirtschaftliche Lage eines Landes sei durch folgende Zahlen gekennzeichnet

	Berichtsjahr	Vorjahr
Bruttoinlandsprodukt	2.562 Mrd.€	2.513 Mrd. €
VR des realen Bruttoinlandsprodukt	1,1%	3,3%
Zahl der Erwerbstätigen	40,8 Mio.	40,3 Mio.
Zahl der registrierten Arbeitslosen	3,0 Mio.	3,5 Mio.
Arbeitslosenquote		8,0%
VR der Durchschnittslöhne	2,1%	0,9%
Volkseinkommen		
Arbeitnehmerentgelt	1.242 Mrd. €	
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	655 Mrd. €	
Gewinnquote	34,5%	
VR-Arbeitnehmerentgelt	3,8%	

VR Unternehmens- und Vermögenseinkommen	-4,4%	
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	1.583 Mrd.€	
Private Konsumausgaben	1.417 Mrd. €	
Sparen der privaten Haushalte	166 Mrd. €	
Sparquote	10,5%	10,2%
VR private Konsumausgaben	2,3%	
VR Sparen der privaten Haushalte	5,1%	
VR der Exporte	3,0%	
VR der Import	5,1%	
VR des Verbraucherpreisindex	2,6%	1,5%
VR der Exportpreise	1,1%	
VR der Importpreise	2,8%	
Staatsquote	43,6%	42,8%
Staatseinnahmen (ohne Kredite)	1.112 Mrd. €	1081 Mrd. €
Staatsausgaben	1.116 Mrd. €	
VR-Staatseinnahmen (ohne Kredite)	3,8%	
VR-Staatsausgaben	7,5%	
Finanzierungssaldo des Staates (-:Defizit)	-53 Mrd. €	-23 Mrd. €
VR-Staatsnachfrage	4,7%	

a) Allgemeine Berechnung

- a. Arbeitslosenquote im Berichtsjahr
- b. Lohnquote im Berichtsjahr
- c. VR des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte im Berichtsjahr
- d. VR des realen verfügbaren Einkommens der privaten Haushalten im Berichtsjahr
- e. Finanzierungssaldo im Vorjahr
- f. VR der Lohnstückkosten im Berichtsjahr

b) Frage bezieht sich nicht auf die wirtschaftliche Lage von oben. Gehen Sie von einer VR des AN-Entgeltes von 4,48% aus und von einer VR-Volkseinkommen von 3,40% aus. Warum muss die Lohnquote im Berichtsjahr höher gewesen sein als im Vorjahr?

Arbeitsmarkt

- a) Die folgenden Aussagen beziehen sich nicht auf den vorliegenden Fall. Kreuzen Sie an, ob sie richtig oder falsch ist.

	Falsch	Richtig
Generell gilt: Steigt die Arbeitsproduktivität stärker als die Durchschnittslöhne, so sinken die Lohnstückkosten.		
Wenn das reale BIP stärker als die Erwerbstätigenzahl zurück- geht, muss zwingend die Arbeitsproduktivität sinken.		
Bei einer konstanten Zahl der Erwerbstätigen nimmt die Arbeitsproduktivität bei einem Anstieg des nominalen Bruttoinlandsprodukt stets zu.		
Die Arbeitslosenquote steigt bei unverändertem Arbeitsangebot, wenn die Arbeitsnachfrage sinkt (Annahme: keine offenen Stellen).		

- b) Auf welcher Seite des Arbeitsmarktes wirken sich die folgenden Entwicklungen aus und welche Richtung hat dieser Einfluss.

	Arbeitsangebot		Arbeitsnachfrage	
Erhöhung des Renteneintrittsalters				
Starker Anstieg der Lohnstückkosten				
Hohes Wachstum des realen BIP				
Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt				
Geburtenstarke Jahrgänge beenden ihre Ausbildung				
Negativer Zuwanderungssaldo				

- c) Beschreibt, wie sich die Einführung eines Mindestlohns oberhalb des gleichgewichtigen Lohnsatzes auf dem Arbeitsmarkt auswirkt.
- d) In einem Kommentar der deutschen Tagesschau wurde, die wie bereits im Vorjahr gesunkene Lohnquote thematisiert. Er verweist darauf, dass in der Folge die Löhne und damit auch die Kaufkraft der privaten Haushalte gesunken sind. Nehmt zu dieser Aussage kritisch Stellung. Geht dabei auf zwei unterschiedlichen Aspekte ein.
- e) Was ist das Arbeitsangebot und was die Arbeitsnachfragen?

f) Was sind Bestimmungsfaktoren der Arbeitsnachfragen?

Bruttoinlandsprodukt

a) Was ist das Bruttoinlandsprodukt und welche 3 Berechnungswege gibt es?

b) Ein Landwirt verkauft Mehl an einen Bäcker für 2€. Der Bäcker verwendet dieses Mehl zum Backen von Brot, welches er für 3€ verkauft. Was trägt in welcher Höhe zum BIP bei?

c) Welche Komponente des BIPs (wenn überhaupt) wird durch die folgende Transaktionen berührt?

- 1. Eine Familie kauft einen neuen Kühlschrank.**
- 2. Der Staat baut eine Brücke.**
- 3. VW verkauft ein Auto aus seinem Lager.**
- 4. Sie kaufen einen kalifornischen Wein.**

Nominales und reales BIP

	Berichtsjahr	Vorjahr
Bruttoinlandsprodukt	2.809,5 Mrd.€	2.749,9 Mrd. €
VR des realen Bruttoinlandsprodukt	0,1%	0,4%
VR der Durchschnittslöhne	2,0%	
Arbeitnehmerentgelt	1.428,32 Mrd. €	
VR-Arbeitnehmerentgelt	2,8%	
VR Unternehmens- und Vermögenseinkommen	0,9%	
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	1.719,01 Mrd.€	1.699,12 Mrd.€
Sparen der privaten Haushalte	157,50 Mrd. €	159,64 Mrd. €
VR des realen privaten Konsums	0,8%	
VR der realen privaten Investitionen	0,1%	
VR der realen Staatsnachfrage	0,7%	
VR der Import	1,4%	
VR des Verbraucherpreisindex	1,6%	
VR der Importpreise	-1,7%	

a) Berechnen Sie nachvollziehbar die folgenden Größen:

Zu berechnende Größe	Berechnung
VR des realen Arbeitnehmerentgeltes im VJ (%) (Annahme ANE im Vorvorjahr betrug 1.347, 65 %, VPI wie im BJ)	
VR der Reallöhne im BJ (%)	
VR des realen verfügbaren Einkommens im BJ (%)	
VR der realen Importe im BJ (%)	